



öffentlich

**Betreff:**

Zwangsarbeiter in Potsdam

Erstellungsdatum 29.04.2006

Eingang 902:

**Einreicher:** Fraktion DIE LINKE. PDS

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
30.08.2006	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		x
12.10.2006	Ausschuss für Kultur		
25.10.2006	Hauptausschuss		

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, an ausgewählten Orten in Potsdam für eine angemessene Kennzeichnung, die an die Leiden und Opfer der Zwangsarbeiter aus ganz Europa erinnert, Sorge zu tragen.

Es ist zu prüfen, ob dazu eine Kooperation mit der Fachhochschule Potsdam möglich ist.

Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg  
Fraktionsvorsitzender

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

An über 70 Standorten in Potsdam, die sowohl noch vorhanden als auch nicht mehr erhalten sind, waren bis Mai 1945 Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter aus vielen europäischen Ländern unter z. T. katastrophalen Bedingungen zur Arbeit gezwungen. Sie lebten und starben unter menschenunwürdigen Verhältnissen in Potsdam.

Ihrer zu gedenken, war eine Idee, die schon vor einigen Jahren u. a. in Zusammenhang mit der wissenschaftlichen Aufbereitung dieser Ereignisse in Potsdam von Frau Dr. Püschel geäußert wurde. Weitere Überlegungen, wie die konkrete Zusammenarbeit mit der Potsdamer Fachhochschule, sind nicht weiter aufgegriffen worden. Jetzt geht es um die Auswahl der zu kennzeichnenden Orte, um die Gestaltung der Kennzeichnung selbst, um Kooperation und nicht zuletzt um ein Finanzkonzept.